

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855 1821

66 (18.8.1821) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Kinzig = Murg = und Pfingz = Kreis.

Nro. 66. Samstag den 18. August 1821.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Da die Vorschrift, wornach die zur Generaleinstands-Gelderkasse mit der Post ankommenden Gelder frankirt eingesendet werden sollen, nicht gehörig beachtet wird, so wird hiermit diese Vorschrift wiederholt und dabei angefügt, daß auch die Einschreibgebühr mit 4 Kr. beigepackt oder erwartet werden muß, daß das Geld gar nicht angenommen sondern zurückgeschickt wird. Karlsruhe den 1. August 1821.

Großh. Verwaltungs-Commission.

**Untergeichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.**

Schuldenliquidationen.

Indurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(1) zu Ubstadt an den Andreas Hagenmaier, auf Freitag den 27. August d. J. früh 8 Uhr vor Großh. Oberamt zu Bruchsal, wobei ein Versuch zu einem Stundungs- und Nachschvertrag gemacht werden wird. Aus dem

Bezirksamt Durlach.

(2) zu Hohenwettersbach an das in Sant erkannte verschuldete Vermögen des Dominik Lust, auf Montag den 10. Sept. d. J. Nachmittags um 2 Uhr auf Großh. Amts-Kanzley zu Durlach.

(1) zu Königsbach an den in Sant erkannten Heinrich Goggel, auf Freitag den 7. Sept. d. J. Nachmittags 2 Uhr bey Großherzogl. Amts-Kanzley zu Durlach. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(2) zu Rohrbach an den in Sant erkannten Johann Georg Kuhmann, auf Dienstag den 28.

August d. J. frühe 9 Uhr auf dem Rathhause daselbst.

(2) zu Rohrbach an den in Sant erkannten Franz Anton Steiger, auf Mittwoch den 29. August d. J. früh 9 Uhr auf dem Rathhause daselbst.

(1) zu Essens an die in Sant erkannte Wittwe des Johann Braßler, auf Montag den 27. August d. J. früh auf dem Rathhause allda. Aus dem

Stadtamt Heidelberg.

(1) zu Heidelberg an die in Sant erkannte Birkelschmidt Bartholomäus Hembergerschen Eheleute, auf Montag den 10. September d. J. früh 9 Uhr vor Großherzoglichem Stadtamts-Revisorat daselbst. Aus dem

Bezirksamt Lahr.

(2) zu Burgheim an das in Sant erkannte Vermögen des für insolvent sich erklärten Mathias Göhringer, auf Dienstag den 28. Aug. d. J. Vormittags vor der Theilungs-Commission daselbst.

(1) zu Lahr an den nach Brasilien auswandernden, Zimmermeister Martin Koch, auf Mittwoch den 29. August d. J. Vormittags bey der Theilungs-Commission hieselbst.

(3) Heidelberg. [Liquidation.] Die Wittwe des verlebten hiesigen Bürgers und Handelsmanns Friedrich Weinkauf und die Vormundschaft des Weinkaufischen Kindes haben unter Vorlage und Auseinandersetzung der Weinkaufischen Verlassenschaftsverhältnissen bei diesseitiger Stelle angetragen, daß mit den Gläubigern dieser Verlassenschaftsmasse eine förmliche Liquidation geschlossen und mit denselben ein Nachschvergleich versucht werden möge. Zu diesem Liquidationsgeschäfte und Arrangementsversuche wird in Folge Beschlusses v. 30. d. M. Tagfahrt auf Montag den 27. Aug. l. J. früh 8 Uhr hiermit festgesetzt, und sämtliche Weinkaufische Gläubiger werden hiernach vorgeladen, entweder in eigener Person oder durch hinreichend Bevollmächtigte auf bestimmten Tag und Stunde, vor Großh. Stadtamts-

viserat dahier zu erscheinen, um ihre Forderungen durch Vortage der erforderlichen Urkunden richtig zu stellen, und ihre Erklärungen über den angetragenen Nachlassvergleich abzugeben, unter dem Rechtsnachtheile, daß im Richterscheinungsfalle, die sich nicht gemeldet habende von der Masse ausgeschlossen, hinsichtlich der sich bereits gemeldet habenden aber die gegen ihre Forderungen gemacht werdende Einwendungen als zugestanden, und sie der Mehrzahl der Gläubiger beitreten betrachtet werden sollen.

Heidelberg den 31. Juli 1821.

Großherzogl. Stadtkanzl.

(2) Rastatt. [Schuldenliquidation und Vorladung.] Gegen den dahier sich aufgehaltenen Steinbrucker Franz Werner von Au, Großh. Bezirks-Amts Gernsbach, welcher sich von hier heimlich entfernt hat, haben wir Sanktprozeß erkannt und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Freitag den 31. d. M. festgesetzt. Es werden hiermit alle Gläubiger desselben mit dem Anhang öffentlich aufgefordert, sich an gedachtem Tage auf dem Rathhause dahier bei der LiquidationsCommission einzufinden und ihre Forderungen unter Vorlegung ihrer Beweisurkunden zu liquidiren, andernfalls sie zu gewärtigen haben, von der Masse ausgeschlossen zu werden. Zugleich wird auch der Gemeinschuldner Franz Werner aufgefordert, sich auf obengedachte Zeit dahier zu stellen, oder im dessen Richterscheinungsfalle das Richtliche gegen ihn ergehen wird. Rastatt den 11. August 1821.

Großherzogl. Oberamt.

Mundtodd- Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtodd erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem Bezirksamt Gengenbach.

(3) von Nordrach dem Bauern Johann Wildstein, dessen Beistand Simphorian Muser daselbst ist.

(2) von Zell am Harmersbach dem ledigen Johann Groß, dessen Beistand der Pirmin Dshler von da ist. Aus dem

Oberamt Rastatt.

(1) von Vietigheim dem ledigen Bürgersohn Johannes Bertsch, dessen Beistand der Bürger Johannes Schmitt von da ist. Aus dem

Bezirksamt Schopfheim.

(1) von Weitenau den Friz Längerschen Ehefrauen, deren Aufsichtspfleger der Johann Georg Eschertter von da ist.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Buchen. [Vorladung und Fahndung.] Karl Schwarz von Mudau, Soldat im Großh.

Linien-Infanterie-Regiment von Stockhorn, ist am 6. dieses Abends aus der Garnison Mannheim desertirt. Derselbe wird hiermit aufgefordert sich binnen 6 Wochen entweder bei hiesigem Bezirksamt oder bei Großh. Regiments-Comando zu stellen und sich über seine Entweichung zu verantworten, widrigenfalls gegen ihn nach den Landesgesetzen, unter Vorbehalt weiterer Strafe auf den Betretungsfall, wird verfahren werden. Zugleich werden die obrigkeitliche Behörden ersucht, auf denselben zu fahnden, ihn auf Betreten zu arretiren, und hieher abzuliefern.

Buchen den 10. August 1821.

Großh. Bezirksamt.

(2) Haslach. [Vorladung.] Nach eingekommener Anzeige ist Joseph Scherrid von Steinach, Soldat vom Großh. 4ten Linien-Infanterie-Regimente von Neuenstein desertirt. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen entweder bei seinem Comando, oder dahier zu stellen, widrigenfalls nach den Landesgesetzen gegen ihn verfahren werden wird.

Haslach den 10. August 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Heidelberg. [Vorladung.] Georg Mollz von Heidelberg, Hautboist bey dem Großh. Infanterie-Regiment No. 1. desertirt vor einigen Tagen aus seiner Garnison zu Karlsruhe. Derselbe wird daher vorgeladen, sich dahier, oder bei seinem Regiments-Comando binnen 6 Wochen zu stellen, und über seinen Austritt zu verantworten, widrigenfalls derselbe Verlust des Gemeindsbürgerrechts so wie die weiters gesetzlichen Strafen zu gewärtigen hat.

Heidelberg den 7. August 1821.

Großh. Stadtkanzl.

(1) Mannheim. [Vorladung.] Der von dem Großh. Badischen Linien-Infanterie-Regimente Markgraf Wilhelm entwichene Hautboist Franz Joseph Bissinger von hier, wird hiermit aufgefordert, sich in Zeit 3 Monaten dahier zu stellen, und sich über seine Entweichung zu verantworten, oder zu gewärtigen, daß nach fruchtlos umlaufener Frist gegen ihn als ausgetretener Unterthan nach den Landesgesetzen werde verfahren werden.

Mannheim den 13. August 1821.

Großherz. Stadtkanzl.

(2) Wollach. [Vorladung.] Bei der Militär-Conscription von 1822 sind nachstehende ausgeblieben: Michael Stiefel von Einbach, David Braun, Schmiedhändler, ab dem Kniebis, Gabriel Mayer, ohne Profession, von Schenkzell, und Johann Georg Biehler, Bierbrauer, aus dem Lehengericht. Diese werden hiemit aufgefordert bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe sich innerhalb 4 Wochen dahier zu stellen.

Wollach den 9. August 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Da auf die amtliche Aufforderung vom 8. Juli 1819 niemand auf den von dem verstorbenen Blechnermeister Dänzer dahier zu Gunsten des Heren Hofpredigers Martini über ein Kapital von 1666 fl. ausgestellten Speerschein eine Ansprache vorgetragen hat, so wird dieser Speerschein nunmehr für kraftlos erklärt. Karlsruhe den 11. August 1821.

Großherzogl. Stadtmag.

Kauf = Anträge.

(3) Gernsbach. [Kirchenuhrversteigerung.] Am Montag den 20. d. M. Nachmittags 2 Uhr wird auf dem Rathhaus dahier die alte Kirchenuhr von Forbach unter Ratifikationsvorbehalt an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden. Diese Uhr wiegt an Eisen 356 Pfund und ist mit wenig Kosten wieder zu einer tauglichen Kirchenuhr herzustellen. Diejenige welche daher dazu Lust tragen, werden eingeladen, sich an dem bestimmten Tag dahier einzufinden.

Gernsbach den 8. August 1821.

Großh. Bezirksamt.

(3) Gernsbach. [Wirtschaftsversteigerung.] Der Traubenwirth Lorenz Traub von Michelbach ist genehmigt, sein eigenthümliches Wirthshaus zum Trauben, unter annehmbaren Bedingungen, im Wirthshaus selbst öffentlich versteigern zu lassen, wozu Tagfahrt auf Dienstag den 21. August d. J. Vormittags 9 Uhr, anberaumbt und hiemit zu öffentlicher Kenntniß gebracht wird. Bestehend in einer zwey stöckigen Behausung nebst Scheuer, Stallung und einem Gemüsegarten.

Gernsbach den 30. July 1821.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

(2) Heidelberg. [Fruchtversteigerung.] Dienstag den 21. August 1821 Nachmittags 2 Uhr werden in dem Gasthaus zum Karlsberg in Heidelberg mehrere hundert Malter Früchten von den Recepturen des Ministeriums des Innern katholische KirchenSection, als der Schaffnerey Kobensfeld, Heidelberg, Weinheim, dann der Schul- und Klosterfonds Verrechnung in Heidelberg öffentlich versteigert, welches mit dem Anhang bekannt gemacht wird, daß die Proben an dem Tage der Versteigerung Morgens auf dem Fruchtmarkt aufgestellt seyn werden.

Heidelberg den 13. August 1821.

(2) Stein. [Fruchtverkauf.] Gegen, bey der Abfassung zu leistende, baare Bezahlung, werden Montag den 20. d. M. Vormittags 10 Uhr bey der unterzeichneten Stelle 50 Malter Korn und 450 Mtr. Haber unter Ratifikationsvorbehalt versteigert.

Stein den 8. August 1821.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

(2) Wiesloch. [Hofgutversteigerung.] Der den Georg Philipp Schweinfurtischen Eheleuten gehörige Hohenhardter Hof, Bäuerlicher Gemerkung und eine halbe Stunde von der hiesigen Amtsstadt gelegen, bestehend in einem 3stöckigen Wohngebäude mit Scheuer und Stallungen, 5 Morgen Pflanz-, Gras- und Obstgärten, 140 Morgen Ackerfeld, 12 Morgen Wiesen und 40 Morgen Wald, wird im Wege gerichtlichen Zugriffes Montags den 10. Sept. d. J. Nachmittags um 2 Uhr in dem Gasthause zu den drei Königen dahier zur Versteigerung ausgesetzt werden. Wiesloch den 11. August 1821.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Bekanntmachungen.

(3) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Das das diesseitige Bureau vom 10. d. M. an, in dem Eckhaus No. 11. in der Stephanienstraße etablirt ist, wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe den 9. August 1821.

Großherzogl. OberEinnahmereg.

(1) Bruchsal. [Dienst Antrag.] Bey hiesigem Oberamt ist eine Actuarsstelle offen, die sogleich angetreten werden kann. Rechtspraktikanten und recipirte Scribenten, welche sich mit erforderlichen Zeugnissen auszuweisen im Stand sind, mögen sich also darum persönlich oder in frankirten Briefen melden.

Bruchsal den 13. August 1821.

Großherzogl. OberAmt.

(3) Konstanz. [Dienst Antrag.] Bei dem Secreter Directorium sind noch zwei weitere Revidenten zu Aufarbeitung rückständiger Abhörgeschäfte von Domänenrechnungen anzustellen. Man sucht hierzu Geschäftsmänner, welche die erforderliche Kenntniß und Geschicklichkeit im Domänenrechnungswesen durch mehrjährige Übung erlangt haben, und mit unverbrosenem Fleiß und moralischem Wandel verbinden. Wer sich hierüber ausweisen kann, und hierzu Lust trägt, hat seine deßfallige Eingabe vor Ende August hieher zu machen.

Hierbei wird bemerkt:

- Ein Revident bezieht 550 fl. jährlichen Gehalt.
- Wer sich durch Fleiß und Fähigkeit auszeichnet, hat Aussicht auf besondere Remuneration.
- Die Dauer der Beschäftigung ist unbestimmt — etwa $1\frac{1}{2}$ Jahre, ein viertel Jahr vor ihrem Ende wird Aufkündigung statt finden.
- Der Eintritt kann gleich nach der Ernennung geschehen, nöthigenfalls wird aber auch eine vierteljährige Frist gestattet.

Konstanz am 31. July 1821.

Das Großh. Bad. Secreter Directorium.

(1) Hohenwettersbach. [Dienst Antrag.] Die hiesige Verwaltungsstelle, mit freyer Wohnung und einem künftigen Gehalt von ungefähr 350 fl. jährlich, wird bis 1. October d. J. erkbidigt. Kompetenten um diese Stelle werden eingeladen, sich deshalb unmittelbar an den hiesigen Groß. Grundherren Freyherrn Wilhelm Schilling, von Canstatt 1c. zu wenden. Hohenwettersbach den 14. August 1821.
Wimmer, Verwalter.

Dienst-Nachrichten.

Seine Königl. Hoheit haben gnädigst geruht, den bisher als Vikar bei der evangelisch lutherischen Pfarrey Lichtenau angestellt gewesenen Pfarrkandidaten Friedrich Theodor Volk als Pfarrer auf die evangl. lutherische Pfarrey Langenalb zu berufen.

Die angeforderte

letzte Ziehungs-Verlängerung

für die große Lotterie der 7 Güter, Likau, Woschowitz, Rogschitz, Strunkau, Liebietitz, Prestanitz und Oberstankau in Böhmen, bey Ballabene und Comp. in Prag ist von Sr. Kais. Königl. Majestät allergnädigst bewilligt und der 1. October 1821

zum Ziehungstage in Wien angeordnet worden.

Außer dem Hauptgewinnst der oben erwähnten 7 Güter im gerichtlichen Schätzungswerte von 887,457 fl. 13½ kr., welche dem Gewinner schuldensrey nebst 20,000 fl. in baarem Gelde übergeben werden, enthält diese Lotterie noch 4615 Geldgewinnste von 50,000 fl. 20,000 fl. 10,000 fl. u. s. w. im ganzen 221,865 fl. W. W.

Zur Bequemlichkeit der Herren Interessenten ist die Einrichtung getroffen, daß die Geldgewinnste bey mir hier zu empfangen sind, und man daher nicht nöthig hat, sich erst deswegen direkt oder indirect nach Wien zu wenden; in so fern jedoch nur daß die genommenen Loose aus meiner Kollekte sind, und solche daher auf der Nebenseite von mir eigenhändig mit unterschrieben seyn müssen. Loose hiervon sind à 7 fl. nebst Plan gratis bey Unterschriebenem zu haben.

Briefe und Gelber werden postfrey erbeten.

H. D. Fläsch, Hauptkollektor Allerhöchsten Gnade B. No. 75. in Frankfurt a. M.

N. S. Eine Ziehungsliste kostet in Folge der Auslage und des hohen Parco von Wien 36 kr., die auf Verlangen einem jeden zugesandt werden kann.

Auszug aus dem Verzeichniß

der vom 12. bis 17. August in Baden angekommenen Badgäste und anderer Fremden.

Im Großherzoglichen Schloß. Frau Oberkassmeisterin von Geusau aus Karlsruhe. Hr. Abbe Bosse aus Mannheim. Hr. Mayer von da.

Im Badischen Hof. Hr. Huzard aus Paris. Hr. Groten, Edelmann aus London. Hr. Grant von da. Hr. Krause, Proprietär aus Petersburg. Hr. Georg v. Quatta, Proprietär aus Frankfurt. Hr. Kugel, Partikulier aus Neuboh. Febr. v. Adler, Partikulier von da. Hr. Würth, Kaufmann aus Aachen. Hr. Steffens, Kaufmann von da. Hr. Fochmann, Partikulier aus Wiga. Hr. Kent, engl. Edelmann. Hr. Jarret, engl. Edelm. Hr. Schlatter, Kaufmann aus St. Gallen. Hr. Kunkel, Forstinspector aus Freyburg. Hr. Würth, Kaufmann aus Offenburg.

Im Baldreit. Hr. Karcher, Kaufmann mit Familie aus Saarunion. Hr. Geiger, Gastgeber aus Pforzheim. Hr. Gerwig, Kaufmann von da.

Im Drachen. Hr. Bill, Negoziant aus Hagenau. Hr. Liebacher und Hr. Boudut, Proprietärs von da. Hr. Mann, Kaufmann von Straßburg. Hr. Commarq von da. Hr. Eines, Kaufmann von da. Dlle. Commarq von da.

Im Hirsch. Hr. Ostermayer, Advokat aus Kolmar. Hr. Hartmuth, Partikulier mit Sohn aus Landau. Hr. Gatermann mit Gattin von da. Hr. Frenau, Kaufmann aus Mainz. Hr. Kraft, Kaufmann aus Wormen. Hr. Krafft, Kaufmann aus Heilbronn. Hr. Sidborn, Negoziant aus Preßlau. Hr. Doyen, Advokat aus Kolmar. Hr. Fabre, Partikulier aus Marseille. Hr. Lenz, Pfarrer aus Feinach. Hr. Bütz, Negoziant mit Gattin aus Straßburg. Hr. Sabieto, Negoziant von da. Madame Scheurer mit Tochter aus Kolmar.

Im Salmen. Hr. Finot, Obrist aus Straßburg. Hr. Marchat, Doctor von da. Mad. Finot von da. Hr. Wenger mit Gattin von da. Hr. Vogel, Fabrikbesitzer aus München. Hr. Krat, Banquier mit Tochter von da. Hr. von Beust, Major mit Gattin aus Karlsruhe. Hr. Skene, englischer Edelmann mit Familie aus Edinburgh. Hr. Hebel, Kaufmann aus Paris.

In der Sonne. Hr. von Spitzberg, General und Adjutant des Königs von Württemberg. Hr. von Mündingen, Königl. württemberg. General. Hr. Petersen, Kaufmann mit Sohn aus Kennepp. Hr. Graf Seytzel, General mit Gattin aus Freylingen. Hr. Schiamp und Hr. Wisand, Kaufleute aus Frankfurt. Hr. Kletscher aus Edinburgh.

In Privathäusern. Hr. von Quatta, Gutbesitzer aus Frankfurt. Hr. Dr. Barth mit Familie aus Straßburg. Frau von Pfister mit Tochter aus Lindau. Hr. von Mahy, Escadrons-Chef aus Frankreich. Hr. Bager, Ober-Zollerwaller aus Heilbronn. Hr. Braundhardt, Gastgeber von da. Hr. Doctor Binner, Ministerialrath aus Karlsruhe. Hr. von Habnensfeld, Student aus Königsberg. Madame Kummerer mit Tochter aus München. Hr. Lauchhardt, Kriegsministerial-Assessor aus Karlsruhe. Hr. Prothero, Edelmann, mit Familie, aus London. Hr. Debauffe, Negoziant aus Straßburg.